

'S LETZTE WORT

VON KLAUS RANZENBERGER



Einmal alles, bitte!

Viele Berufseinsteiger sind heute nicht mehr bereit, 40 Stunden pro Woche zu arbeiten. 30 sollten reichen, 25 wären noch besser. Bei gleicher Bezahlung versteht sich. Mindestens. Mehr Freizeit kostet ja auch mehr Geld, nicht? Ach ja, und die steingraue 170 qm Schuhschachtel von Haus nebst Swimmingpool, Dop-

30 Stunden sind genug, 25 wären noch besser!

pelgarage und Designerküche sollte auch bald stehen, gell.

Merken Sie was? Genau, das geht sich nicht aus. Da hat der Spass ein Loch. Dass Sie mich richtig verstehen, bei Großkonzernen kann es sich der kleine Marxist in mir durchaus vorstellen, dass in Zukunft von deren Milliardengewinnen mehr beim Arbeitnehmer ankommt. In kleineren Betrieben des Handwerks, des Handels und der Dienstleistung schaut die Sache allerdings anders aus. Da ist es schlicht unmöglich, in fünfundzwanzig Stunden dieselbe Wertschöpfung zu erzielen wie in vierzig. Gut, dann also entsprechend mehr Arbeitnehmer pro Stelle. So man welche findet. Da reden wir dann allerdings über 60 Prozent mehr Lohnkosten, was unweigerlich massive Preiserhöhungen zur Folge hätte. Das nennt man übrigens Inflation.

Falls Sie jetzt meinen, das müsse sich trotzdem ausgehen, diese Kleinunternehmer haben sicher auch irgendwo eine Yacht versteckt, dann muss ich Sie enttäuschen. Die haben nämlich genug damit zu tun, Nahversorgung und Infrastruktur in unseren Innenstädten aufrecht zu erhalten. Sonst hat nämlich alles zu, wenn der Work-Life-Balancer seine Freizeit genießen will. **Punkt**

ried@nachrichten.at

Cobario: Eine musikalische Liebeserklärung an die Welt

Der gebürtige Braunauer Peter Weiss ist neues Bandmitglied von „Cobario“

BRAUNAU. „Weit weg“ heißt der Titel, der eigentlich eh schon alles sagt. Denn die meiste Zeit des Jahres reisen die drei Abenteurer mit zwei Gitarren und einer Violine als „Cobario“ um die Welt. „Cobario“, das sind Georg Aichberger, Herwig Schaffner und ein gebürtiger Braunauer. Aufgrund einer Umensetzung ist nun Gitarrist Peter Weiss Teil der Band.

Als er mit 14 Jahren zum ersten Mal die Gitarre seiner Mutter in den Händen gehalten hat, war schnell die Begeisterung für dieses Instrument geweckt. Weiss begann in der Musikschule Mattighofen bei Karl Hasenauer zu lernen. Der HTL-Braunau-Absolvent arbeitete zunächst in einem Elektronik-Unternehmen, entschloss sich dann allerdings für ein Studium an der Kunstuniversität in Wien. „Heast, wenn du vorne dabei sein möchtest, musst' hart arbeiten“, haben ihm seine Kommilitonen geraten. Und das tat er: Weiss spielte bei Pop-Bands, Cover-Bands, Tanztheater-Produktionen, meist für Hutgeld oder eine warme Mahlzeit. „Gegen Ende meines Studiums bekam ich einen Anruf von Cobario. Nach den ersten Treffen und einer einzigen, kurzen Probe haben wir uns auf Anhieb verstanden. Und somit darf ich seit Mai Teil dieser wunderbaren Band sein“, sagt Weiss. Mit



Die Wiener (Innviertler) Musiker Peter Weiss (links), Georg Aichberger und Herwig Schaffner.

Foto: Peter Wieser

knapp 100 Konzerten pro Jahr im In- und Ausland sind die drei ständig unterwegs. So konzertierten sie heuer bereits in Deutschland, Österreich, der Schweiz und auf einem Festival in Estland. Eine Nordamerika-Tour folgt im Dezember, vor Weihnachten spielen sie in England. Zuvor sind sie in Braunau zu hören: am Freitag, 11. Novem-

ber, 20 Uhr, im Kulturhaus Gugg. Die Leidenschaft für Fremde steckt tief in ihnen drinnen: Reisen ohne festes Ziel, finden, was man nicht gesucht hat. Diese Freiheit des musikalischen Dahintreibens der Wiener Musiker spiegelt sich wieder. Der Genre- und Stilmix klingt mal nach staubiger, süd-amerikanischer Wüste, mal nach

beschwingten Balkan Rhythmen, mal nach dem Dolce Vita einer italienischen Küstenstadt.

+ Vorschau: Solokabarett von und mit Stefan Haider, Kabarettist aus Berufung, Religionslehrer aus Leidenschaft, am Samstag, 12. November. **Karten** sind im Gugg-Büro und online auf gugg.at erhältlich.

In Geinberg heißt es: „Aller guten Dinge sind drei“

Nach zwei Absagen in Folge findet am 13. November endlich wieder der Therme Geinberg Lauf statt

GEINBERG. Zweimal hat die Coronapandemie dem Therme Geinberg Lauf einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht. Gemäß dem Motto „aller guten Dinge sind drei“ gibt es am Sonntag, 13. November, einen neuen Versuch. Dann soll es in Geinberg endlich wieder um Spitzenzeiten und -plätze gehen. „Diesmal sollte es wirklich klapfen“, ist Hautporganisator Alois Petermaier überzeugt. Der zuletzt im November 2019 vom LC Geinberg veranstaltete Lauf

konnte mit gleich zwei „Neuheiten“ aufwarten: Zum einen gab es mit Herren-Sieger Josef Diensthuber ein neues Gesicht auf dem obersten Treppchen, zum anderen war erstmals ein Teilnehmer aus Singapur am Start. Li Cheng Yan war zweifellos der „Paradiesvogel“ unter den 531 Läufern, die bei der 21. Auflage ins Ziel kamen. Hinter Sieger Josef Diensthuber landeten 2019 zwei Innviertler auf dem Podest: Jürgen Aigner (LAG Genböck Haus Ried) wurde mit 28 Sekunden



2019 war Li Cheng Yan aus Singapur in Geinberg am Start. Foto: Furtner

Rückstand Zweiter und Gerold Grubmüller vom TSV Mattighofen belegte den dritten Rang.

Los geht es am Sonntag, 13. November, um 10 Uhr mit den jüngsten Teilnehmern. Um 10.30 Uhr nehmen dann die Frauen und die Jugendläufer die 5,3 Kilometer lange Strecke in Angriff. Zugleich findet auch der Hauptlauf über zehn Kilometer statt. Anmeldung für den Therme Geinberg-Lauf bis Samstag, 12. November, online unter www.lcgeinberg.com.

Was ist los? Termine

Empfohlen von Marina Mayrböck



KABARETT



Ein Bayer im Innviertel: Mit seinem neuen Programm „Leben und leben lassen“ steht der Musik-Kabarettist Thomas Vogelmayer aus Bayern in Polling auf der Bühne: Am 9. November, 19.30 Uhr, (Multifunktionshalle). Karten: „Naturfabrik“, Raiba, Volksbank Altheim, KIP-Obmann Thomas Schmidt 0676/6400200.

LESUNG



Wider die Kälte: Gegen die äußere und innere Kälte „lesen“ Mitglieder des Linzer AutorInnenkreises am Samstag, 5. November, 19.30 Uhr, in der Galerie 20gerhaus an: Sven Daubenmerkl, Erich Langwiesner, Martina Sens (Foto) und Claudia Taller. Dies könnte man als Aufschrei und als Hilferuf verstehen, sagen die AutorInnen.

GESUNDHEIT



Vortrag I: Kommt ein Herzinfarkt aus heiterem Himmel? Gibt es vor dem Auftreten eines Herzinfarktes Vorboten und Beschwerden? Zu diesem Thema spricht Primar Johann Auer am Mittwoch, 9. November, 19 Uhr, in der Schlosstaverne Ranshofen. Veranstalter ist der Diabetikerverband Braunau, der Eintritt ist frei.

BLACKOUT



Vortrag II: Plötzlich dunkel... Blackout. Über die Auswirkungen und Maßnahmen wird heute, 3. November, in Lengau gesprochen. Der Zivilschutzverband und die Bezirksfeuerwehr informieren über Krisenvorsorge. Der Vortrag findet im Gymnastiksaal der Volksschule Friedburg statt. Beginn ist um 19 Uhr, der Eintritt ist frei.

MUSIK & GSTANZL



Jungwein, Literatur Musik & Gansl: Im Stift Reichersberg werden am Freitag, 18. November, ab 19 Uhr junge Weine der Weinkellereien Breitenfelder und Landmann präsentiert. Unterhaltsame Musik und Gstanzl mit dem Ensemble ArsSonandi und Texten, gelesen von Otmir Wenzl, bereichern den Abend im Prälatenkeller.

BRAUCHTUM



Leopoldimarkt: Am 12. und 13. November öffnet das Freilichtmuseum Furthmühle in Pram wieder die Pforten für den Leopoldimarkt. Der Schwerpunkt der 40 Aussteller liegt beim qualitätsvollen Kunsthandwerk, auch Kulinarik kommt nicht zu kurz.

Fotos: colourbox, Vogelmayer, Zivilschutz, OÖN/RoKI, privat